



An den Grossen Rat

26.1154.01

GD/P261154

Basel, 26. August 2026

Regierungsratsbeschluss vom 25. August 2026

Staatsbeitrag an den Verein «Gsünder Basel» für die Jahre 2027 bis 2030; Ausgabenbericht

Inhalt

1. Begehren.....	3
2. Begründung	3
2.1 Der Verein «Gsünder Basel»	3
2.2 Bisherige Staatsbeiträge und Leistungsvereinbarungen	3
3. Leistungen der Institution	4
3.1 Generelles	4
3.2 Personelle Ressourcen	4
3.3 Der Leistungsauftrag des Kantons Basel-Stadt	5
3.3.1 Bereich Bewegung, Ernährung und psychische Gesundheit für Erwachsene	5
3.3.2 Bereich Migration	5
3.3.3 Bereich gesunde und nachhaltige Ernährung	6
3.4 Leistungen in der Staatsbeitragsperiode 2023 – 2026	6
3.4.1 Bereich Bewegung, Ernährung und psychische Gesundheit für Erwachsene	6
3.4.2 Bereich Migration	7
3.4.3 Bereich gesunde und nachhaltige Ernährung	7
4. Finanzielle Situation des Vereins «Gsünder Basel» in den Jahren 2023 - 2025 sowie Budget für das Jahr 2026.....	8
5. Staatsbeitrag des Kantons Basel-Stadt für die Jahre 2027 – 2030	9
5.1 Antrag der Trägerschaft	9
5.2 Höhe der künftigen Finanzhilfe des Kantons Basel-Stadt in den Jahre 2027 bis 2030.....	10
5.3 Finanzplan über die Jahre 2027 – 2030	10
6. Finanzielle Auswirkungen	12
7. Teuerungsausgleich	12
8. Beurteilung gemäss § 3 Abs. 2 des Staatsbeitragsgesetzes.....	12
9. Lohngleichheit von Frauen und Männern	13
10. Antrag.....	13

1. Begehren

Mit diesem Ausgabenbericht wird die Bewilligung von Ausgaben für einen Staatsbeitrag an den Verein «Gsünder Basel» für die Jahre 2027–2030 von jährlich 353'800 Franken, insgesamt 1'415'200 Franken, beantragt. Als kantonale Rechtsgrundlagen dient das Staatsbeitragsgesetz vom 11. Dezember 2013 (SG 610.500). Bei den Beiträgen an die Trägerschaft handelt es sich um eine Finanzhilfe gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes. Die Ausgaben sind im Budget 2027 eingestellt.

2. Begründung

2.1 Der Verein «Gsünder Basel»

Der Verein «Gsünder Basel» wurde im Jahr 1991 gegründet. Mit Beschluss 45/63 vom 18. Dezember 2001 genehmigte der Regierungsrat erstmals einen Subventionsvertrag mit dem Verein «Gsünder Basel» für die Jahre 2002 und 2003 und ermöglichte dadurch die Verselbstständigung und organisatorische Ausgliederung des Vereins aus dem damaligen Institut für Sozial- und Präventivmedizin (heute Swiss Tropical and Public Health Institute) der Universität Basel. In den folgenden Jahren konnte der Verein «Gsünder Basel» mittels mehrjähriger Subventionsbeiträgen in dieser selbständigen Struktur konsolidiert werden. Heute bietet der Verein niederschwellige Präventionsangebote in den Bereichen Bewegung, psychische Gesundheit und Ernährung für die breite Bevölkerung sowie betriebliche Gesundheitsförderung für verschiedene Firmen an.

«Gsünder Basel» ist ein gemeinnütziger Verein, der sich in der Region Basel für die verhaltensbezogene Gesundheitsförderung engagiert. Der Verein bezweckt die Vorbereitung, Durchführung, Unterstützung und Förderung von Massnahmen und Projekten im Bereich der bevölkerungsorientierten Gesundheitsförderung im Sinne der primären Prävention in der Region Basel. Das Hauptziel der Vereinsarbeit ist demnach, einen Beitrag zur Gesundheit der Menschen in der Region zu leisten. Der Bevölkerung werden dabei alltagsnahe und wirksame Angebote zur Förderung, Erhaltung und Verbesserung des Lebensstils nähergebracht: Regelmässige Bewegung, bewusste Entspannung und eine ausgewogene Ernährung. «Gsünder Basel» definiert seine Rolle in der Gesamtstrategie zur Gesundheitsförderung in Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen. Die Dienstleistungen der Institution beruhen auf einem bedarfsgerechten Fachkonzept¹, welches regelmässig überarbeitet wird.

Von den Angeboten von «Gsünder Basel» sollen insbesondere Personen profitieren, die noch keinen gesunden Lebensstil pflegen. Deshalb stellt der Verein «Gsünder Basel» im Sinne der Niederschwelligkeit möglichst geringe Anforderungen und Vorbedingungen an potenzielle Kundinnen und Kunden. Zur Niederschwelligkeit tragen eine leichte Zugänglichkeit, möglichst wenig Voraussetzungen für die Teilnahme und vor allem für Einsteigerinnen und Einsteiger geeignete Angebote bei. Zudem sollen auch Personen mit geringem Einkommen mittels Vergünstigungen die Angebote im Kanton Basel-Stadt nutzen können.

2.2 Bisherige Staatsbeiträge und Leistungsvereinbarungen

Der Verein «Gsünder Basel» wird seit dem Jahr 2002 vom Kanton Basel-Stadt mit einem Betriebskostenbeitrag unterstützt. Ab der Staatsbeitragsperiode des Jahres 2019 wurden die beiden Leistungsvereinbarungen «Fourchette verte – Ama terra» und «Migration» in den Staatsbeitrag integriert. Der Kanton Basel-Landschaft unterstützte den Verein bis zum Jahr 2011 ebenfalls mit einem Beitrag von rund 75'000 Franken. Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über das Unterstützungsvolumen der letzten Jahre:

¹ Einsehbar unter: [Microsoft Word - Fachkonzept GsuenderBasel 2018.docx](#)

Tabelle 1: Beiträge des Kantons Basel-Stadt an Gsünder Basel

Periode	Jahr	Betriebsbeitrag	LV Migration	LV Fourchette	Beiträge total
2002-2004		125'000			125'000
2005-2008		115'000			115'000
2009-2011		115'000			115'000
2012-2014		120'000			120'000
2015-2018		150'000			150'000
2019-2022	2019	168'000	69'850	51'650	289'500
	2020	168'000	70'000	56'120	294'120
	2021	168'000	70'000	63'000	301'000
	2022	168'000	70'000	63'000	301'000
2023-2026	2023	188'000	70'000	73'000	331'000
	2024	188'000	70'000	73'000	331'000
	2025	188'000	70'000	73'000	331'000
	2026	188'000	70'000	73'000	331'000

3. Leistungen der Institution

3.1 Generelles

Der Verein «Gsünder Basel» stellt ein breites Kursangebot für verschiedene Zielgruppen zu verschiedenen Themen rund um gesunde Ernährung und Bewegung sicher. Die Angebote unterstützen insbesondere Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Basel-Stadt dabei, gesundheitsfördernde Entscheidungen umzusetzen.

3.2 Personelle Ressourcen

Die Geschäftsstelle von «Gsünder Basel» weist 630 Stellenprozente auf (ohne Praktikantin/Praktikanten). Der Verein verfügt zudem über ein Netzwerk von rund 100 freiberuflichen Kursleitenden und Referierenden, die je nach Auftragslage temporär im Stundenlohn eingesetzt werden können. Als Kursleitungen, Referenten und Referentinnen werden Fachpersonen engagiert. Sie werden nach definierten Qualitätskriterien rekrutiert und unterstehen einheitlichen Auftragsbedingungen. Die Kursleitenden bilden sich regelmässig weiter, um auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Des Weiteren hat «Gsünder Basel» über 30 Freiwillige, die sich regelmässig im Rahmen des Projekts Plauderkasse engagieren. Freiwillige werden von «Gsünder Basel» auf ihre Einsätze mit einer Schulung gut vorbereitet und unterjährig mit kollegialen Austausch betreut.

Tabelle 2: Personelle Ressourcen «Gsünder Basel»

Personelle Ressourcen	Stellenprozente
Planung, Leitung, Organisation und Administration Kursangebote	290%
Betriebliche Gesundheitsförderung	60%
Fourchette verte – Ama terra	70%
Projekt Plauderkasse	70%
Finanzen und Buchhaltung	40%
Kommunikation, Medien, IT	20%
Geschäftsleitung	80%
Total	630%

3.3 Der Leistungsauftrag des Kantons Basel-Stadt

3.3.1 Bereich Bewegung, Ernährung und psychische Gesundheit für Erwachsene

Die von der Trägerschaft im Auftrag des Kantons zu erbringenden Leistungen umfassen:

a) **Generelle Aufgaben**

Die Trägerschaft entwickelt und unterhält geeignete Präventionsangebote in den Bereichen Bewegung, Ernährung und psychische Gesundheit. Schwergewichtig werden Kurse angeboten, die einfach zugänglich sind und breite Bevölkerungsgruppen ansprechen. Das Angebot der Trägerschaft soll vor allem Neu- und Wiedereinsteigende erreichen und ist regelmässig zu evaluieren. Damit sich auch Bevölkerungskreise in bescheidenen Einkommenssituationen die Kurse leisten können, werden die Kurskosten möglichst tief gehalten. Zudem bietet die Trägerschaft Preisreduktionen auf alle Kurse für Personen mit niedrigem Einkommen an. So soll gewährleistet werden, dass Gesundheitsförderung für alle zugänglich ist, unabhängig vom Einkommen. Ein Anrecht auf Preisreduktion hat, wer im Kanton Basel-Stadt Anspruch auf Verbilligung der Krankenkassenprämien besitzt oder Sozialhilfe des Kantons Basel-Stadt bezieht.

b) **Leistungsausbau und Entwicklungsbedarf**

In den Bereichen Digitalisierung, psychische Gesundheit und Re-Stabilisierung der Angebote nach Corona ist ein Leistungsausbau im Sinne einer Ausrichtung auf die aktuellen Erfordernisse, speziell nach der Pandemie, geplant. Im Detail ergeben sich daraus folgende Schwerpunkte:

- Digitalisierung (u.a. überfälliges Re-Design Homepage, Digitalisierung von Anmelde-/Administrationsprozessen, Kursverwaltung, Werbung und Kommunikation), um die Zugänglichkeit zu den Angeboten für die Bevölkerung zu erleichtern und das Kurswesen effizient zu organisieren;
- Die Folgen der Pandemie sollen mit passenden Angeboten aufgefangen bzw. gemildert werden. «Gsünder Basel» plant in diesem Zusammenhang, seine Angebote und Dienstleistungen noch stärker auf die Förderung der psychischen Gesundheit auszurichten;
- Verstärkte Werbung und Aufklärung, um Teilnehmerzahlen nach der Pandemie wieder zu stabilisieren.

c) **Kurse**

Pro Kalenderjahr werden von der Trägerschaft mindestens 60 Bewegungskurse (z.B. Gymnastik, Wassergymnastik, Yoga) durchgeführt. Dabei wird auf eine kundenfreundliche örtliche Verteilung der Angebote geachtet (Verteilung in den Gemeinden/Quartieren). Ferner werden zwei kostenlose Angebote in zwei Parkanlagen bereitgestellt. Darüber hinaus werden jährlich zwei Kurse in den Bereichen Ernährung und gesunder Lebensstil angeboten. Als Ziel gilt eine Teilnehmerzahl von insgesamt 1'000 pro Jahr.

d) **Betriebliche Gesundheitsförderung**

Die Trägerschaft gewährleistet in den Jahren 2023 – 2026 Gesundheitsförderungsangebote für Betriebe. Es werden pro Jahr acht Kursangebote zusätzlich zu den unter c) erwähnten unterhalten.

3.3.2 Bereich Migration

Der Verein «Gsünder Basel» entwickelt und unterhält für den Kanton Basel-Stadt Angebote und Projekte für und mit Migrantinnen und Migranten. Die Basler Migrationsbevölkerung soll gezielt für Gesundheitsthemen sensibilisiert werden, um die Chancengleichheit zu verbessern und den Zugang zu gesundheitsfördernden Angeboten zu gewährleisten.

Die von der Trägerschaft im Auftrag des Kantons zu erbringenden Leistungen umfassen die Durchführung und Weiterentwicklung eines Kursangebotes für die Migrationsbevölkerung (Schwimmkurse, Velofahrkurse sowie Spezialprojekte) sowie den Aufbau und Sicherstellung des Zugangs zur Migrationsbevölkerung. Die Trägerschaft leitet zu diesem Zweck eine Begleitgruppe, um die

Erfahrungen mit den im Vorjahr entwickelten Kursen und Modulen zu überprüfen. Diese Begleitgruppe setzt sich aus Personen mit Migrationshintergrund und/oder Fachpersonen zusammen (z.B. Vertretungen von Deutschschulen, Integrationsstellen, Kursleitenden, Mediatorinnen und Mediatoren). Damit ist sowohl der Einbezug von Experten als auch von Personen der Zielgruppe sichergestellt. Des Weiteren vernetzt sich die Trägerschaft aktiv mit Institutionen und Schlüsselpersonen aus dem Migrations- und Integrationsbereich und gibt bei Bedarf Informationsmaterial über die Aktivitäten und Angebote der Trägerschaft ab. So werden Personen aus dem Integrationsbereich aktiv sensibilisiert.

3.3.3 Bereich gesunde und nachhaltige Ernährung

Im Rahmen des bestehenden Angebots «Fourchette verte – Ama terra» wird an teilnehmende Betreuungseinrichtungen mit Verpflegung für Kinder ein Label vergeben, wenn diese sich an vorgegebene Kriterien zum Thema gesunde und nachhaltige Ernährung halten. Die Neu-Zertifizierungen dieser Einrichtungen sollen vorangetrieben werden, um diese wirksame Massnahme der Verhältnisprävention im Umfeld von Kindern in zwei Bereichen (gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit) zu beschleunigen.

Die Trägerschaft übernimmt die Zertifizierung (jährlich fünf Betriebe) und regelmässige Rezertifizierung von Betrieben im Rahmen von «Fourchette verte – Ama terra» und koordiniert dabei die Zusammenarbeit mit der Zertifizierungskommission. Zudem organisiert sie jährlich einen Workshop zum Erfahrungsaustausch für Fachpersonen. Darüber hinaus ist sie für die Bereitstellung und Finanzierung aller notwendigen Printmaterialien und Gadgets verantwortlich.

3.4 Leistungen in der Staatsbeitragsperiode 2023 – 2026

Für die laufende Staatsbeitragsperiode werden die Zahlen der Jahre 2023 – 2025 dargestellt, da die Zahlen für 2026 noch nicht vorliegen.

3.4.1 Bereich Bewegung, Ernährung und psychische Gesundheit für Erwachsene

Die Anzahl Kurse und erreichte Personen schwankten in den letzten Jahren nur leicht. Im kostenlosen Angebot in Parkanlagen «Aktiv! Im Sommer» konnten die Teilnehmerzahlen gesteigert werden. Dasselbe gilt für Angebote für die Gesundheit am Arbeitsplatz. Fast vier Fünftel aller Teilnehmenden wohnen im Kanton Basel-Stadt. Die Mehrheit sind Frauen.

Tabelle 3: Entwicklung der Kurse und Teilnehmenden in den Jahren 2023 – 2025

	2023	2024	2025
Angebote			
Bewegungskurse	73	74	75
Kurse in gesunder Ernährung, Entspannung und gesundem Lebensstil	19	19	16
Kostenlose Kurse «Aktiv! Im Sommer»	13	12	13
Angebote für die Gesundheit am Arbeitsplatz (Betriebe)	31	33	33
Erreichte Personen (z.T. Schätzungen)			
Bewegungskurse	836	806	772
Kurse in gesunder Ernährung, Entspannung und gesundem Lebensstil	323	349	376
Kostenlose Kurse «Aktiv! Im Sommer»	4'601	5'555	5'622
Angebote für die Gesundheit am Arbeitsplatz (Betriebe)	1'837	2'867	2'287
Aufteilung nach Geschlecht (%)			
Männer	15	16	14
Frauen	85	84	86
Aufteilung nach Wohnkanton (%)			
Basel-Stadt	73	73	76
Basel-Landschaft	26	26	23
Andere	1	1	1
Neue Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer (%)	15	14	9

3.4.2 Bereich Migration

Im Bereich Migration gibt es drei Kursangebote: Schwimmen, Velofahren und das Bewegungsangebot «Aktiv! Im Sommer» in Parkanlagen. Die Anzahl Kurse in ersterem und letzterem schwanken leicht, während die Velokurse in den letzten drei Jahren leicht abnehmen. In den Schwimmkursen konnte die Anzahl Teilnehmenden gesteigert werden. Im Bereich Migration überwiegen die männlichen Teilnehmenden. Sie wohnen zu vier Fünftel im Kanton Basel-Stadt.

Tabelle 4: Entwicklung der Kurse und Teilnehmenden im Bereich Migration 2023 - 2025

	2023	2024	2025
Angebote			
Schwimmkurse	28	30	29
Velokurse	9	6	5
«Aktiv! im Sommer» - Angebot speziell für Migrationsbevölkerung	22	24	22
Erreichte Personen (z.T. Schätzungen)			
Schwimmkurse	220	247	254
Velokurse	88	55	46
Aufteilung nach Geschlecht (%)			
Männer	79	79	83
Frauen	21	21	17
Aufteilung nach Wohnkanton (%)			
Basel-Stadt	74	49	80
Basel-Landschaft	23	11	19
anderer	3	40	1
Neue Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer (%)	35	43	43

3.4.3 Bereich gesunde und nachhaltige Ernährung

Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht über die Leistungskennzahlen im Rahmen des Angebots «Fourchette verte» für die Jahre 2023 – 2025:

Tabelle 5: Entwicklung der Leistungen «Fourchette verte» 2023 – 2025

	2023	2024	2025
Angebote			
Zertifizierungen (Anz. Betriebe)	4	5	5
Rezertifizierungen (Anz. Betriebe)	40	40	42
Erfahrungstreffen Caterer und Köche	1	1	1
Zertifizierungskommission	2	2	2

4. **Finanzielle Situation des Vereins «Gsünder Basel» in den Jahren 2023 - 2025 sowie Budget für das Jahr 2026**

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Erfolgsrechnungen der Jahre 2023 – 2025 sowie über das Budget für das Jahr 2026 (in Franken):

Tabelle 6: Finanzielle Entwicklung über die Jahre 2023 – 2025 sowie Budget 2026

	R 2023	R 2024	R 2025	B 2026
Ertrag				
Ertrag Geschäftsstelle (inkl. Staatsbeitrag BS)	341'074.88	330'678.23	323'646.00	329'315.00
Ertrag Kurse	334'548.12	358'224.58	351'089.00	347'060.00
Ertrag DL Betriebe	173'461.20	174'320.51	165'616.00	195'000.00
Ertrag Projekte (inkl. Spenden und Sponsoring)	205'530.35	144'192.83	267'013.00	294'500.00
Ertrag Migrationskurse (inkl. Leistungsauftrag Migration)	145'818.96	136'193.94	139'977.00	142'800.00
Total Einnahmen	1'200'433.51	1'143'610.09	1'247'341.00	1'308'675.00
Aufwand				
Aufwand für Dienstleistungen	340'108.01	338'890.61	338'270.00	395'450.00
Lohnaufwand Geschäftsstelle gesamt	667'225.01	709'589.85	747'263.00	756'806.00
sonstiger Betriebsaufwand	164'679.64	131'902.53	188'943.00	188'340.00
Total Aufwand	1'172'012.66	1'180'382.99	1'274'476.00	1'340'596.00
Ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg	73'187.40	1'901.70	1'922.00	0.00
Erfolg	101'608.25	-34'871.20	-25'213.00	-31'921.00

Das Budget des Vereins «Gsünder Basel» für das Jahr 2026 weist einen Gesamtaufwand von 1'340'596 Franken auf. Es wird gegenüber dem Jahr 2025 mit höheren Ausgaben in den Bereichen der Geschäftsstelle und beim sonstigen Betriebsaufwand gerechnet. Das Total der Einnahmen beträgt für das Jahr 2026 1'308'675 Franken. Im Vergleich zum Vorjahresbudget 2025 werden für das Jahr 2026 rund 62'000 Franken mehr an Erträgen erwartet. Diese sind insbesondere auf Mehreinnahmen im Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement zurückzuführen. Insgesamt wird für das Jahr 2026 mit einem Defizit von 31'921 Franken gerechnet, was das Vereinsvermögen weiter verringern wird. Aufgrund der Höhe der Eigenmittel wird dieses Defizit als unproblematisch eingeschätzt.

Die nachstehende Tabelle 7 gibt einen Überblick über die Bilanzen der Jahre 2023 – 2025 (in Franken):

Tabelle 7: Bilanzen der Jahre 2023 - 2025

	Bilanz 2023	Bilanz 2024	Bilanz 2025
Aktiven			
Umlaufvermögen:			
Flüssige Mittel	326'487.67	375'192.56	482'506.00
Umlaufvermögen:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86'460.37	32'464.13	35'249.00
Umlaufvermögen:			
Übrige kurzfristige Forderungen	-12'479.95	3'158.00	180.00
Umlaufvermögen:			
Aktive Rechnungsabgrenzung	21'564.89	19'282.93	13'771.00
Anlagevermögen:			
Finanzanlagen	107'783.82	107'977.33	108'070.00
Anlagevermögen:			
Mobile Sachanlagen	12'679.48	17'051.20	30'317.00
Total Aktiven	542'496.28	555'126.15	670'093.00
Passiven			
Total Fremdkapital kurzfristig	214'834.08	262'335.15	402'515.00
Total Eigenkapital	327'662.20	292'791.00	267'578.00
Total Passiven	542'496.28	555'126.15	670'093.00

5. Staatsbeitrag des Kantons Basel-Stadt für die Jahre 2027 – 2030

5.1 Antrag der Trägerschaft

Mit Schreiben vom 11. Dezember 2025 ersuchte der Verein «Gsünder Basel» um Aufnahme von Verhandlungen über eine Erneuerung des Vertrages betreffend Ausrichtung einer Finanzhilfe in Form eines Betriebsbeitrags ab dem Jahr 2027. Neben der Erneuerung des Staatsbeitrags beantragt der Verein «Gsünder Basel» eine Erhöhung des jährlichen Beitrags des Kantons Basel-Stadt um 83'800 Franken auf jährlich neu total 414'800 Franken.

Die Erhöhung des Staatsbeitrags um 83'800 Franken auf 414'800 Franken wird folgendermassen aufgeschlüsselt und begründet:

- Begründung der Erhöhung für den Gesamtbetrieb:
 - Die Kurspreise sollen aufgrund der neu mehr zu leistenden MWST-Abgaben nicht erhöht werden. Deshalb wird ein Ausgleich von MWST-bedingten Mehrkosten benötigt (14'000 Franken).
 - Ausgleich von steigenden administrativen Kosten (Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 21 inkl. externer Revision sowie Ausweis der Lohngleichheit), welche von staatlichen Institutionen vorgeschrieben werden sowie die Digitalisierung des Kursbuchungssystems für Kundinnen und Kunden (10'000 Franken).
- Begründung der Erhöhung für den Bereich «Bewegung und psychische Gesundheit für Erwachsene»:
 - «Gsünder Basel» deckt aufgrund der Nachfrage einen erheblich grösseren Bedarf an präventiven und niederschweligen Kursangeboten für die Basler Bevölkerung als vertraglich gefordert. Der bestehende Leistungsauftrag soll an die tatsächlich erbrachten Leistungen angepasst werden:
 - o fünf zusätzliche Bewegungskurse (7'500 Franken);
 - o fünf zusätzliche Entspannungskurse (7'500 Franken);
 - o ein zusätzliches «Aktiv! im Sommer» Angebot (10'000 Franken);
 - o zwei zusätzliche «Aktiv! im Winter» Angebote (22'000 Franken).

- Begründung der Erhöhung für den Bereich «Migration»:
 - Bisher werden vier Schwimmlehrgänge durch die Fachstelle Diversität und Antirassismus des Präsidialdepartements Basel-Stadt (PD) und 23 Schwimmlehrgänge durch das GD finanziert. Die Kurse sind stark nachgefragt und erreichen jährlich neue Zielgruppen (2024: 247 Teilnehmende, davon 43% Erstbesuchende).
 - Die Fachstelle Diversität und Antirassismus des PD informierte «Gsünder Basel», dass seitens PD ab dem Jahr 2027 keine Schwimmlehrgänge mehr unterstützt werden sollen, um Doppelspurigkeit zu vermeiden. Damit diese vier Schwimmkurse ab dem Jahr 2027 weitergeführt werden können, wird eine Erhöhung des Beitrags im Bereich «Migration» in Höhe von 8'800 Franken beantragt.
- Begründung der Erhöhung für den Bereich gesunde und nachhaltige Ernährung im Rahmen des Angebots «Fourchette verte – Ama terra»:
 - Zur Sicherstellung der angestrebten Zunahme zertifizierter Betriebe (von 64 auf 73 bis Ende 2030) und zur Beibehaltung der vereinbarten Leistungen (Zertifizierungen, Rezertifizierungen, Weiterbildungen) ist eine moderate Erhöhung (4'000 Franken) notwendig.
 - Der Ausbau von «Fourchette verte» ist Teil des Massnahmenplans nachhaltiges Ernährungssystem Basel-Stadt 2030.

5.2 Höhe der künftigen Finanzhilfe des Kantons Basel-Stadt in den Jahre 2027 bis 2030

Der Regierungsrat beabsichtigt, den Verein «Gsünder Basel» künftig weiterhin dauerhaft zu unterstützen. Die Angebote des Vereins «Gsünder Basel» in den Bereichen Bewegung, psychische Gesundheit, Migration sowie gesunde und nachhaltige Ernährung leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung, Erhaltung und Verbesserung der Bevölkerungsgesundheit im Kanton Basel-Stadt, insbesondere auch für Menschen mit einem tieferen sozio-ökonomischen Status. Derzeit sollen nebst den bisherigen Leistungen zusätzlich die Weiterführung der vier Schwimmkurse im Bereich Migration (8'800 Franken) sowie die Kompensation der zusätzlichen Mehrwertsteuerbelastung (14'000 Franken) berücksichtigt werden. Auf die darüberhinausgehenden Leistungsausweitungen soll zum jetzigen Zeitpunkt nicht eingegangen werden. Somit werden für die Jahre 2027 – 2030 Ausgaben in der Höhe von jährlich 353'800 Franken, insgesamt 1'415'200 Franken, beantragt.

5.3 Finanzplan über die Jahre 2027 – 2030

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über den Finanzplan der Jahre 2027 – 2030 (in Franken):

Tabelle 8: Finanzplan 2027 – 2030

	B 2027	B 2028	B 2029	B 2030
Ertrag				
Ertrag allgemein	72'000	74'000	75'000	77'000
Betriebskostenbeitrag	202'000	202'000	202'000	202'000
Leistungsauftrag Ernährung / Projekt Fourchette verte - Ama terra	73'000	73'000	73'000	73'000
Leistungsaufträge Migration und Gesundheit	78'800	78'800	78'800	78'800
Ertrag aus Kursangeboten für die Bevölkerung	353'000	360'000	370'000	370'000
Ertrag Migrationskurse	65'000	66'000	66'000	66'000
Leistungsaufträge Projekt «Aktiv! im Sommer», «Aktiv! mit Vereinen», «Aktiv! im Winter»	71'000	71'000	71'000	71'000
Ertrag Dienstleistung Betriebliche Gesundheitsförderung	190'000	195'000	195'000	195'000
Ertrag Projekt Plauderkasse	105'000	130'000	110'000	130'000
«Leistungsaufträge / Ertrag übrige Projekte (Summergumpis und Kinder in Bewegung - Eltern vernetzt)»	35'000	20'000	35'000	20'000
Sponsoring	60'000	35'000	35'000	35'000
Spenden	3'000	3'500	2'500	3'000
Total Einnahmen	1'307'800	1'308'300	1'313'300	1'320'800
Aufwand				
Aufwand für Dienstleistungen	385'350	397'650	386'150	391'650
Aufwand Löhne Geschäftsstelle inkl. Löhne alle weiteren Kostenstellen (Kursleitende & Referenten)	768'200	769'900	783'800	789'300
sonstiger Betriebsaufwand	178'500	169'000	168'000	168'000
Total Aufwand	1'332'050	1'336'550	1'337'950	1'348'950
Erfolg	-24'250	-28'250	-24'650	-28'150

Die Tabelle zeigt die Finanzplanung des Vereins «Gsünder Basel» für die Jahre 2027 – 2030 unter Berücksichtigung des vom Regierungsrat beantragten Staatsbeitrags. Der Regierungsrat anerkennt die wichtige Rolle des Vereins in der Gesundheitsförderung und beantragt deshalb eine moderate Erhöhung des Staatsbeitrags zur Deckung ausgewählter, nachvollziehbar begründeter Mehrkosten. Dazu zählen insbesondere die zusätzliche Mehrwertsteuerbelastung sowie die Weiterführung von vier Schwimmkursen im Bereich Migration.

Die darüber hinaus beantragten zusätzlichen Mittel würden überwiegend der Ausweitung bestehender Angebote dienen. Aus Sicht des Regierungsrates kann ein solcher Leistungsausbau zum heutigen Zeitpunkt jedoch nicht ausreichend begründet werden. Die bestehenden Leistungsziele werden bereits mit dem vorgesehenen Staatsbeitrag erfüllt, und eine weitergehende Erhöhung erscheint weder für die Aufrechterhaltung des Leistungsauftrags noch aufgrund der finanziellen Situation des Vereins zwingend erforderlich.

Der Verein verfügt weiterhin über substanzielle Eigenmittel und erzielt einen erheblichen Teil seiner Erträge aus Kursgeldern, Dienstleistungen, Projektbeiträgen und weiteren Drittmitteln. Es ist deshalb sachgerecht, dass zukünftige Angebotsausweitungen oder zusätzliche Projekte primär über entsprechende Drittfinanzierungen oder zusätzliche Ertragsquellen getragen werden. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat daher eine gezielte Anpassung des Staatsbeitrages, die den bestehenden Leistungsauftrag sichert, ohne zusätzliche Ausgaben für nicht zwingend erforderliche Leistungserweiterungen vorzusehen.

6. Finanzielle Auswirkungen

Aufgrund der beantragten Erhöhung des Staatsbeitrages an den Verein «Gsünder Basel» auf jährlich 353'800 Franken für die Jahre 2027 – 2030 erwachsen dem Kanton Basel-Stadt Mehrkosten von insgesamt 22'800 Franken pro Jahr resp. total 91'200 Franken. Die Gesamtkosten für den Kanton Basel-Stadt entsprechen bei einer Laufzeit des Staatsbeitrages von vier Jahren 1'415'200 Franken.

Die Ausgaben sind im Budget 2027 berücksichtigt.

7. Teuerungsausgleich

Mit GRB Nr. 26/03/15G vom 14. Januar 2026 hat der Grosse Rat der Teilrevision des Staatsbeitragsgesetzes und somit einer Änderung der Teuerungsregelung zugestimmt. Gemäss dieser richtet sich die Anpassung an die Teuerung (Indexierung) während eines laufenden Vertrags nach der Personalteuerung beim Kanton und wird auf den Personalkosten entsprechend dem Finanzierungsanteil des Kantons gewährt. Es ist vorgesehen, diese Änderung per 1. Januar 2027 in Kraft zu setzen.

8. Beurteilung gemäss § 3 Abs. 2 des Staatsbeitragsgesetzes

a) Nachweis eines öffentlichen Interesses des Kantons an der Leistungserbringung

«Gsünder Basel» leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung, Erhaltung und Verbesserung der Gesundheit der Basler Bevölkerung, insbesondere auch für Menschen mit tieferem sozio-ökonomischem Status. Dies reduziert gesundheitliche, soziale und volkswirtschaftliche Folgekosten. Die Arbeit des Vereins ist ein substanzieller Bestandteil des Gesundheitsförderungsangebotes des Kantons Basel-Stadt und leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der kantonalen Gesundheitsziele. Damit liegt die Leistungserbringung des Vereins «Gsünder Basel» im öffentlichen Interesse.

b) Nachweis, dass die Leistung ohne die Finanzhilfe nicht hinreichend erbracht werden kann

Da die umfangreichen Leistungen des Vereins nicht kostendeckend sind, unterstützt der Kanton Basel-Stadt den Verein «Gsünder Basel» seit Jahren mit einem Staatsbeitrag. In der aktuellen Staatsbeitragsperiode für die Jahre 2023 – 2026 erhält der Verein pro Jahr 331'000 Franken. Ohne die Finanzhilfe des Kantons Basel-Stadt könnte der Verein seinen Leistungsauftrag nicht mehr im erforderlichen Masse erfüllen und wäre gezwungen, in absehbarer Zeit Dienstleistungen stark zu reduzieren. Zudem könnten die kostenlosen und kostengünstigen Angebote nicht mehr im gleichen Umfang angeboten werden. Eine Weiterführung der finanziellen Unterstützung des Vereins durch den Kanton Basel-Stadt ist neben dem bestehenden öffentlichen Interesse an der Leistungserbringung auch aus diesem Grund erforderlich.

c) Nachweis zumutbarer Eigenleistungen und der Nutzung übriger Finanzierungsmöglichkeiten

Der Verein «Gsünder Basel» erbringt Eigenleistungen in Höhe von jährlich mindestens 65% der Gesamtkosten. Sie setzen sich aus Einnahmen in Form von Kursgeldern, Leistungsvereinbarungen mit Dritten, Spenden usw. zusammen.

d) Nachweis der Gewährleistung einer sachgerechten und kostengünstigen Leistungserbringung

Der Verein «Gsünder Basel» ist im Kanton Basel-Stadt gut etabliert und pflegt eine Zusammenarbeit mit verschiedenen im Kanton ebenfalls anerkannten Partnerorganisationen wie z.B. der Pro Senectute beider Basel oder der Rheumaliga beider Basel. Der Verein richtet sein Angebot stark am Bedarf und den Bedürfnissen der verschiedenen Zielgruppen aus. Die Vereinbarung mit

dem Verein «Gsünder Basel» sieht ein Leistungscontrolling vor, welches die laufende Überprüfung sowie die allfällige Nachsteuerung einer sachgerechten, kostengünstigen, effizienten und wirksamen Leistungserbringung sicherstellt.

9. Lohngleichheit von Frauen und Männern

Die Lohngleichheit von Frauen und Männern ist in § 11 Abs. 1 des Staatsbeitragsgesetzes verankert. Die von der Trägerschaft eingereichten Unterlagen erfüllen die für Staatsbeitragsempfängerinnen und Staatsbeitragsempfänger definierten Anforderungen.

10. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilage

Entwurf Grossratsbeschluss

Grossratsbeschluss

Staatsbeitrag an den Verein «Gsünder Basel» für die Jahre 2027 bis 2030; Ausgabenbericht

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für den Staatsbeitrag an den Verein «Gsünder Basel» werden für die Jahre 2027 bis 2030 Ausgaben in der Höhe von insgesamt Fr. 1'415'200 (jährlich Fr. 353'800) für die Erfüllung der vertraglich vereinbarten Leistungen bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.